

RUNDSCHREIBEN NR. 2

An die Verteilerliste

Prot. Nr. 94395

Bozen, 17.2.2009

Bearbeitet von:
Dr. Stephan Leiter / mm / sp
Tel. 0471 63 51 00
vet@provinz.bz.it**Plan der Autonomen Provinz Bozen für das Jahr 2009 zur Untersuchung auf Rückstände in Tieren und einigen Produkten tierischer Herkunft**

Das ministerielle Informatiksystem zur Verwaltung des Nationalen Rückständeplans (Nuovo Sistema Informatico Sanitario N.S.I.S.) hat unter Berücksichtigung der in den vergangenen Jahren auf regionaler/provinzieller Ebene durchgeführten Untersuchungen und der vorhandenen Produktionstypologien auch heuer wieder die Aufteilung der Probenahmen auf die verschiedenen Regionen und autonomen Provinzen automatisch erarbeitet.

Die zu entnehmenden Proben entsprechen mehr oder weniger den entnommenen Proben des Jahres 2008.

Der betriebliche tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs führt den Plan der autonomen Provinz Bozen anhand der Tabelle in Anlage 1 durch. Dieser Dienst hat diese Tabelle bereits auf die jeweiligen 4 Bezirke aufgeteilt.

Um Missverständnisse zu vermeiden, werden die gesuchten Substanzen in italienischer Sprache und in Übereinstimmung mit den vom Gesundheitsministerium übermittelten Bezeichnungen angeführt.

Aufgaben und Voraussetzungen für die korrekte Handhabung des Planes

- Die Koordinatoren der verschiedenen **Gesundheitsbezirke teilen die Probenahmen unter den verschiedenen Amtstierärzten** auf. In den Viehzuchtbetrieben wird hingegen eine Kontrolle der Medikamentenregister durchgeführt, wobei besonders die korrekte Angabe der Wartezeiten überprüft werden soll. Die Zahl der Kontrollen beträgt **mindestens 200 Betriebe je Gesundheitsbezirk**. Bei jeder Kontrolle muss ein Protokoll verfasst werden. Eine Abschrift des Protokolls muss beim kontrollierten Betrieb bleiben. Die Überprüfung der Medikamentenregister kann auch gleichzeitig mit anderen Kontrollen, wie z.B. jenen von der Verordnung (EG) Nr. 1082/2003 vorgesehenen, durchgeführt werden.
- Die Amtstierärzte und das technische Personal wenden die im Nationalen Rückständeplan 2009 (Anlage 2) angeführten Abläufe für Probenahmen genauestens an. Wie bereits im Jahr 2008 ist für den Fall einer gewöhnlichen Probenahme zur Untersuchung auf verbotene Substanzen die Pflicht zur **Beschlagnahme nicht mehr vorgesehen**. Die Beschlagnahme ist nur bei Verdacht auf gesetzeswidrige Behandlung der Tiere verpflichtend. Es dürfen nur die in Anlage 3 vorgesehenen Protokolle zur Probenahme verwendet werden.

Für die jeweilige Untersuchung müssen ausschließlich die in den verschiedenen Tabellen angeführten Gewebe oder physiologischen Flüssigkeiten entnommen werden. Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass die Modalitäten zur Probenahme von Honig geändert worden sind





(siehe Anlage 2).

- Die Amtstierärzte und das technische Personal halten sich an den vom Institut für Tierseuchenbekämpfung festgelegten Zeitplan der Probenahmen (Anlage 4), welcher uns am 11.2.2009 gesendet wurde. **Wie bereits letztes Jahr sind auch heuer die Proben für den Rückständeplan ausschließlich an das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien, Gebietsbereich Bozen, innerhalb von höchstens 2 Tagen ab Entnahme zu übermitteln.**
- Falls eine gesetzeswidrige Behandlung bestätigt wird, setzt der Amtstierarzt die im LegID. Nr. 158/2006 (siehe unser Rundschreiben 30/2006) vorgesehene Prozedur in Gang. Hinsichtlich dieser Prozedur ist es notwendig, auch die diesbezüglichen Hinweise im Nationalen Rückständeplan (Seiten 35 und 36) aufmerksam zu lesen.
- Bei Überschreitungen der Grenzwerte für Rückstände von genehmigten pharmakologischen Substanzen muss die in Art. 23 des LegID. Nr. 158/2006 vorgesehene Prozedur angewandt werden. Wir erinnern daran, dass in diesem Fall der Amtstierarzt die vom Nationalen Rückständeplan 2009 (Seiten 39 bis 42), vorgesehenen Informationstabellen ausfüllen und dem Landestierärztlichen Dienst zukommen lassen muss.
- Der Leiter des Bereichs "Hygiene der Produkte tierischer Herkunft" übermittelt dem Landestierärztlichen Dienst innerhalb 10. Juli 2009 eine Übersicht der vom Rückständeplan vorgesehenen und im 1. Semester des Jahres 2009 durchgeführten Probenahmen und innerhalb 20. Jänner 2010 eine Übersicht der im Laufe des **gesamten Jahres 2009** durchgeführten Probenahmen. Die Liste, die innerhalb 20. Jänner 2010 übermittelt wird, muss von einem kurzen Bericht über die eventuell vorgefundenen Schwierigkeiten bei der Probenahme begleitet sein.
Der Leiter des Bereichs "Tiergesundheit" übermittelt, ebenfalls innerhalb 20. Jänner 2010, einen kurzen Bericht über die Kontrolle der Medikamentenregister. Im Falle von Gesetzeswidrigkeiten müssen auch die angewendeten Maßnahmen angeführt werden.

Im Rahmen des Rückständeplans 2009 ist auch für die Provinz Bozen ein Überwachungsplan (mittels histologischer Untersuchung) zwecks Untersuchung eventuell illegal eingesetzter wachstumsfördernder Mittel vorgesehen. Dieser Plan wird erst vom Gesundheitsministerium ausgearbeitet und in Kürze den Regionen und autonomen Provinzen mitgeteilt werden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Le.S.

Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -

Anlagen

1. Aufteilung nach Gebietsbereich
2. Nationaler Rückständeplan 2009 mit Richtigstellung vom 19. Jänner 2009
3. Entnahmeprotokolle
4. Zeitplan der Probenahmen

**Verteilerliste**

An den Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An den geschäftsführenden Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen
Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler
Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien - komplexe Struktur 2 – Chemisches
Labor
Legnaro

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien - komplexe Struktur des Einzugsgebiets
Bozen
Bozen

An die Techniker für Vorbeugung des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An das Veterinäramt für EU-Angelegenheiten von Trentino-Südtirol
Sterzing

Zur Kenntnis:

An das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialwesen – Generaldirektion für
Lebensmittelsicherheit und Ernährung – III. Amt
Rom

An das Amt 31.1 für Viehzucht
Im Hause

An das Carabinierikommando NAS
Trient

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen
Bozen

CIRCOLARE N 2

Alla lista di distribuzione

Prot. n. 94395
Bolzano, 17.2.2009Redatto da:
Dr. Stephan Leiter / mm / sp
Tel. 0471 63 51 00
vet@provincia.bz.it**Piano della Provincia Autonoma di Bolzano per l'anno 2009 finalizzato alla ricerca dei residui negli animali e in alcuni prodotti di origine animale**

Il sistema informatico ministeriale di gestione del Piano Nazionale Residui (Nuovo Sistema Informatico Sanitario N.S.I.S.), tenendo conto dei risultati degli esami condotti negli anni precedenti, delle tipologie produttive presenti a livello regionale/provinciale ha elaborato anche quest'anno in automatico la ripartizione dei campioni a livello delle varie Regioni o Province Autonome.

Il numero dei campioni da prelevare corrisponde in grosse linee a quello dell'anno 2008.

Il Servizio veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige esegue il piano provinciale in conformità alle tabelle di ripartizione riportate nell'allegato 1. Questo Servizio ha già provveduto alla suddivisione di detta tabella ai 4 comprensori.

Per evitare malintesi, le sostanze da ricercare vengono indicate in lingua italiana secondo le diciture fornite dal Ministero della Salute.

Compiti e requisiti per una corretta gestione del piano

- I coordinatori dei diversi **ambiti territoriali suddividono i campionamenti tra i vari veterinari ufficiali.**

Negli allevamenti invece viene eseguito un controllo dei registri dei farmaci in particolar modo per la verifica della corretta indicazione dei tempi di sospensione. Il numero delle verifiche è di **almeno 200 aziende per ambito territoriale.** In seguito alla verifica deve essere scritto un verbale di cui una copia deve rimanere presso l'azienda controllata.

Le verifiche dei registri dei farmaci potranno essere eseguite in concomitanza ad altri controlli, quali quelli previsti ad esempio dal Regolamento (CE) n. 1082/2003.

- I veterinari ufficiali ed il personale tecnico applicano scrupolosamente le procedure di campionamento indicate nel Piano Nazionale Residui 2009 (allegato 2). Come già nell'anno 2008 **non è più previsto l'obbligo del sequestro** nel caso di un normale campionamento per la ricerca delle sostanze vietate; il sequestro diventa obbligatorio solo in caso di sospetto di trattamento illecito. Devono essere utilizzati esclusivamente i verbali di campionamento previsti nell'allegato 3.

Per ogni tipologia di ricerca deve essere prelevato solo il tessuto o il liquido fisiologico previsto. Inoltre si sottolinea che le modalità di campionamento sul miele sono variate (vedi allegato 2).

- I veterinari ufficiali ed il personale tecnico si attengono al calendario dei prelievi stabilito dall'Istituto Zooprofilattico (allegato 4) il quale ci è stato trasmesso l'11.2.2009. **Come lo scorso anno, si ricorda che i campioni per il piano residui devono essere inviati**





esclusivamente all'Istituto Zooprofilattico delle Venezie, area territoriale di Bolzano, entro un massimo di due giorni dal prelievo.

- Nel caso di conferma di un trattamento illecito, il veterinario ufficiale avvia la procedura prevista dal D.L.vo 158/2006, inviato con la nostra circolare n. 30/2006. Al riguardo è anche necessario leggere attentamente le indicazioni del Piano Nazionale Residui 2009 pagg. 35 e 36.
- Nel caso di superamento del limite massimo dei residui delle sostanze farmacologiche autorizzate deve essere applicata la procedura prevista nell'art. 23 del D.L.vo 158/2006. Si ricorda che il veterinario ufficiale deve in questo caso, compilare e far pervenire al Servizio veterinario provinciale anche le schede informative previste dal Piano Nazionale Residui 2009, da pag. 39 a pag. 42.
- Il responsabile dell'area di "igiene dei prodotti di origine animale" trasmette entro il 10 luglio 2009 al Servizio veterinario provinciale un elenco schematico dei campioni previsti dal Piano Provinciale Residui ed effettuati nel 1° semestre del 2009 ed entro il 20 gennaio 2009 un elenco schematico dei campioni effettuati **nell'arco di tutto il 2009**. L'elenco che viene trasmesso entro il 20 gennaio 2009 deve essere accompagnato da una breve relazione indicante le eventuali difficoltà riscontrate durante il campionamento. Il responsabile dell'area di "sanità animale" trasmette, entro il 20 gennaio 2009, una breve relazione relativa all'attività di verifica dei registri dei farmaci. Devono essere indicati anche i provvedimenti adottati in caso di non conformità.

Nell'ambito del Piano Nazionale Residui 2009 è previsto anche per la Provincia autonoma di Bolzano un piano di monitoraggio straordinario per valutare (mediante test istologico) un eventuale impiego illecito di promotori della crescita. Detto piano verrà ancora elaborato da parte del Ministero e fra breve trasmesso alle Regioni e Province autonome.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Le.S.

Il Direttore del Servizio veterinario provinciale

- Dr. Paolo Zambotto -

Allegati

1. Ripartizione per ambito territoriale
2. Piano Nazionale Residui 2009 e rettifica del 19 gennaio 2009
3. Verbali di prelievo
4. Calendario dei prelievi

**Lista di distribuzione**

Al Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Al Responsabile facente funzione dell'area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Compensori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa 2 – Chimica
Legnaro

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa territoriale di Bolzano
Bolzano

Ai tecnici della prevenzione del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

All'Ufficio veterinario per gli Adempimenti CE del Trentino-Alto Adige
Vipiteno

Per conoscenza:

Al Ministero del Lavoro, della Salute e delle Politiche sociali – Direzione generale della sicurezza degli alimenti e della nutrizione – Ufficio III
Roma

All'Ufficio 31.1 Zootechnia
Sede

Al Comando Carabinieri NAS
Trento

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano
Bolzano